



Der beste Beweis für das Können ist das Tun (Ebner-Eschenbach)

50 Jahre Kälte Mack

„Der Beginn der geschäftlichen Tätigkeit Ihres Unternehmens fällt in die Gründerjahre der Bundesrepublik Deutschland. Diese Zeit war eine besondere Herausforderung, die Persönlichkeiten erforderte, die sich ihrer Sache mit Herz und Seele verschrieben.“ Kaum zutreffender, als dies der BIV-Kälteanlagenbauer mit einleitenden Bemerkungen in seinem Gratulationsschreiben getan hat, läßt sich das Lebenswerk von Theo Mack begründen.

Am 18. Juni 1999 trafen sich vor und im Festzelt auf dem Firmengelände „Kälte Mack“ in der Taunusstraße Maintal-Bischofsheim Repräsentanten aus Öffentlichkeit und Wirt-

Das Erreichte, über das es hier Markantes und zugleich über die positive Parallelentwicklung des Berufsstandes und einer Art Signalwirkung für die eigene Unternehmensentwicklung zu sagen gibt, ist nicht nur der persönlichen Leistung von Theo Mack zuzuschreiben, sondern vor allem auch seiner erst kürzlich verstorbenen Ehefrau Lisa Mack. Sie war es, die die Liquidität des Unternehmens „Kälte Mack“ auf „gesunde Füße“ stellte und mit einer unternehmerisch vorausschauenden Zukunftsplanung festigen konnte. So fand das Firmenjubiläum auch im Gedenken an die Leistungen von Lisa Mack statt.

Theo Mack/Kälte Mack – Symbole des Kälteanlagenbauerhandwerks

Repräsentant des deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks „Ja“, Handwerksfunktionär „Nein“; dies zur Persönlichkeitsstruktur von Theo Mack,



50 Jahre Kälte Mack. Auf eine herausragende Lebensleistung, auch zur Stärkung der Branche, konnte Theo Mack am 18. Juni 1999 in Maintal Rückschau halten

schaft, des Berufsstandes, Handels- und Geschäftspartner, Kunden, Freunde, Wegbegleiter und Zeitzeugen der Firmengeschichte, um gemeinsam mit Theo Mack und seiner Führungsscrew das 50jährige Firmenjubiläum der Unternehmensgruppe Mack zu begehen.



der mit seinem beispielhaften Handeln einen wichtigen Teil der Kälteanlagenbaugeschichte beruflich und persönlich schrieb: Verantwortung für das Ganze, dies kennzeichnet das bisherige Lebenswerk von Theo Mack. Somit muß die Fir-



Heutiges Firmenareal der Unternehmensgruppe „Kälte Mack“ in Maintal, Taunusstraße 29 und 64

menentwicklung im Gleichklang mit dem Auf- und Ausbau des Berufsstandes „Kälteanlagenbauer“ gesehen werden. Hierzu gibt es einiges anzumerken.

Theo Mack entstammt einer Architektenfamilie und wurde 1921 in Frankfurt/Main geboren. Nach Besuch der Oberrealschule 1938 beruflicher Start als Maschinenschlosser-Lehrling bei der seinerzeit in Deutschland führenden Kältemaschinenfabrik Alfred Tewes, Frankfurt. Sehr bekannt unter dem Kürzel „ATE KÜHLUNG“. Die „Kälte“ ließ ihn auch nach Kriegsdienst mit dreimaliger Verwundung und Gefangenschaft nicht los: Im September 1945 wurde Theo Mack als Kältemonteur zunächst von der amerikanischen Besatzungsmacht „dienstverpflichtet“ und war daran anschließend bei verschiedenen deutschen Firmen in gleicher Weise tätig.

Im September 1948 – also 3 Monate nach der Währungsreform – wagte Theo Mack den Sprung in die Selbständigkeit mit der Gründung des 1-Mann-Unternehmens „Elektro-Kühlung-Mack“. Die offizielle Gewerbeanmeldung erfolgte mit dem Firmenzweck „Reparatur und Verkauf von Kühlanlagen“. Als Ladenlokal diente u. a. die elterliche Doppelgarage, die

„Werkstatt“ befand sich am Motorrad und in den daran befestigten Seitentaschen.



Wegbegleiter in fairer Partnerschaft. Konrad Millbrodt, Seniorchef von REISS Kälte-Klima bedankt sich bei Theo Mack

Auch bei längerem Nachdenken fällt dem Chronisten kein Kältefachmann/Kältemechaniker (letztere handwerkliche Berufsbezeichnung wurde erst 1965 als „Klammerberuf“ autorisiert) ein, der sich zu diesem Zeitpunkt schon mit dem „Kälte-Handwerk“ selbständig machen konnte – und dessen Betrieb noch heute existiert. Natürlich gibt es in der Branche noch ältere Betriebe, diese wurden aber meist schon vor dem zweiten Weltkrieg gegründet und verfolgten zumeist und zunächst auch einen anderen Unternehmenszweck. Es wäre

DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



aus Sicht des Chronisten für KK-Leser interessant zu erfahren, wer mit Theo Mack „mit-halten“ kann?

Zurück zu Kälte Mack: Ausbau der Firma zum 3- dann 5-Mitarbeiter-Unternehmen in den Folgejahren, 1952 wurde daraus die Generalvertretung der Kühlmaschinenfabrik Wahl (Balingen) mit dem Vertriebs-schwerpunkt Kühlmöbel. Im Jahr 1953 Eheschließung mit der Kauffrau Lisa Mack, die ab diesem Zeitpunkt die Position „Chef(in) der Buchhaltung und des Finanzwesens“ bekleidete. Etwa zeitgleich Eröffnung eines Verkaufs- und Ausstellungsraumes am Frankfurter Schlachthof.

Ab 1954 wurden Kühlmöbel in einer gepachteten Schreinerei selbst hergestellt (6 Mitarbeiter), somit Aufstockung des Personalbestands auf die Zahl 10. 1958 Erweiterung des Verkaufsprogrammes um Ladeneinrichtungen für SB-Märkte bei gleichzeitiger Vergrößerung des Fertigungsbetriebes. Dies machte 1961 den Ankauf eines Werksgeländes (ca. 1200 m²) im Industriegebiet Frankfurt-Ost notwendig. Ausbau mit Werkhalle und 4etageigem Wohn- und Verwaltungsgebäude, Ausweitung der Fertigung auf Büffet- und Schankanlagen und eine Edelstahlverarbeitung, Übernahme weiterer Firmenvertretungen. 32 Mitarbeiter, die ersten Lehrlinge wurde in der Fachrichtung Kältemechanik ausgebildet. Zeitgleich aus unternehmerischer Verantwortung: Bildung eines Sozialfonds für Mitarbeiter bei über 10jähriger Betriebszugehörigkeit mit Altersversorgung!

1962 Umfirmierung in „Kälte Mack“ mit dem Eiskristall in den Farben blau-weiß als Firmenzeichen. Nach Erweiterung der Fertigung werden nun ca. 50 Mitarbeiter beschäftigt.

1963 Ablegung der Meisterprüfung als erster hessischer „Kühlanlagenherstellermeister“.

Das Jahr 1966 markierte eine entscheidende Firmenwende: In Maintal-Bischofsheim, am Ostrand von Frank-



Das blaue Eiskristall. Schon seit 1962 Firmenzeichen von Kälte Mack

furt, wurde ein Bau- und Bau-erwartungsland erworben und in den Folgejahren systematisch mit Fertigungshallen, Verwaltungs- und Wohngebäuden für die Mitarbeiter ausgebaut (überliefertes und bestätigtes Zitat von Theo Mack: „Von einem Kälteanlagenbauer nehme ich keine Kaution“) und das Unternehmen um die Sparten „Klima-Lüftung“ und „Großküchentechnik“ weiterentwickelt. 1980 umfaßte die komplette Werksanlage ca. 8000 m², davon 5100 m² überdacht. Beschäftigt werden zu diesem Zeitpunkt ca. 85 Mitarbeiter, über die höchste Mitarbeiterzahl 115 verfügt „Kälte Mack“ im Jahr 1986 und gilt im Gastronomiebereich als mit führendes Unternehmen in Deutschland. Seit 1961 werden systematisch und konsequent Lehrlinge zum Kälteanlagenbauer(in) ausgebildet, dies führte zu einer offiziellen Anerkennung des Bundespräsidenten für „Beispielhafte Leistung in der Berufsausbildung junger Menschen“.

Verantwortung für das Ganze

Dies war für Theo Mack stets ein ganz besonderes Anliegen, dem er sich mit kundiger Intensität auch heute immer noch widmet, und einen ehrenamtlichen Tätigkeitsbereich darstellt, der im berufsständi-

schen Bereich herausragende Ergebnisse erzielte, für die Theo Mack u. a. mit dem Bundesverdienstkreuz (1987) und der Goldenen Ehrennadel des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (1986) ausgezeichnet wurde. Wer die nachfolgenden Zeilen über Theo Macks Wirken mit unterschiedlichen Schlüsselfunktionen liest, wird sich hier an wichtige Etappen in der Selbstverwirklichung des Kälteanlagenbauerhandwerks zurückerinnern können:

1948 – Mitgliedschaft in der Innung „Installateur, Gas, Wasser“.



Vorgänger und Nachfolger. Ehrenobermeister Theo Mack nimmt die Ehrenurkunde der Landesinnung Kälte-Technik von Obermeister Dieter Auth entgegen.

1960 – Erhalt der Anleitungs-befugnis durch den Regierungspräsidenten für die Ausbildung von Lehrlingen, Fachrichtung „Kühlanlagenhersteller“ (bis heute wurden ca. 100 Lehrlinge ausgebildet).

1961 – Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Kältefachleute (Sitz München).

1962 – Umbenennung in „Verband deutscher Kältefachleute“, 19. Mai offizielles Gründungsdatum des VDKF. Theo Mack bekleidet die Funktion des Landesgruppenleiters Hessen bis 1965.

1963 – Ablegung der Meisterprüfung, Fachrichtung „Kühlanlagenhersteller“.

1964 – Gründung der Bundesfachgruppe „Kältemechanik“ nach Handwerksrecht. Theo Mack wird Beiratsmitglied und gründet parallel hierzu die Fachgruppe „Kältemechanik Hessen“, zu deren Landesfachgruppenleiter er daraufhin gewählt wird.

1964 – Fachbeisitzender (bis 1974) im Meisterprüfungsausschuß „Kühlanlagenhersteller“, nach 1965 umbenannt in „Kältemechanik“.

1965–1968 Erste Monteur-schulungen in der Gewerbeförderungsanstalt Frankfurt. Geplant und durchgeführt mit Ing. Koslowski. Mitglied im Vorstand des Landesinnungsver-

bandes der Mechaniker-Innungen. Parallel dazu erste Gespräche mit dem Hessischen Wirtschaftsministerium zur Gründung einer Landesinnung für Kältemechanik. Aufnahme der Berufsschulausbildung für Lehrlinge, Fachrichtung Kältemechanik. Umwandlung der Monteurkurse und Gründung der Bundesfachschule in der GFA in der Frankfurter Schönstraße, hinter dem Bahnhof. Ausbau der Kurse, erste Meisterprüfungskurse „Kältemechanik“.

1970 Erste Gespräche mit dem Hess. Kultusminister zur Schaffung einer Fachklasse „Kälte“ an der Ludwig-Geißler-Schule, Hanau. Als Beirat der Bundesfachgruppe „Kältemechanik“ verhandelt Theo Mack



mit dem Zentralverband der Mechanikerhandwerke in Bonn über für den Berufsstand notwendige Berufsordnungsmittel und Schaffung von Rahmenstoffplänen. Erste Gespräche zur Schaffung eines Vollhandwerks, hierzu Auseinandersetzung mit artverwandten Verbänden und der Gewerkschaft.

1971 – Gründung der Landesinnung Kälte-Klima-Technik Hessen als erste Landesinnung dieser Art in Deutschland. Theo Mack wird zum Obermeister gewählt. Schaffung der ersten Fachklasse „Kältemechanik“ an der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau.

1971–1979 Ausbau der Bundesfachschule in Frankfurt; es wird eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet und es werden hauptberufliche Lehrkräfte eingestellt. Einführung des Blockunterrichts an der Berufsschule in Hanau. Maßgebliche Beteiligung an den Verhandlungen mit Bundeswirtschaftsministerium und mit der Gewerkschaft zur Schaffung des Vollhandwerks „Kälteanlagenbauer“ (1978). Erster weiblicher Lehrling im Bundesgebiet wird von Kälte Mack als Kälteanlagenbauerin ausgebildet.

1981 – Gründung des Zentralverbandes Kälteanlagenbauer (ZVK), Wahl zum 1. Vorsitzenden, Auflösung 1983 nach Gründung des BIV-Kälteanlagenbauer im Jahr 1982.

1984 – Planung und Beschaffung des Grundstücks „Bruno-Dreßler-Straße“ in Maintal-Bischofsheim, Grundsteinlegung für den Neubau der BFS.

1986 – Wiederwahl zum Vorsitzenden der Landesinnung Hessen Kälte-Technik, damit 15 Jahre ehrenamtliche Dienstjahre als Vorsitzender. Fertigstellung und Einweihung der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik.

Ohne besondere Jahreszahlangabe muß der weitere Ausbau der BFS einschließlich Schaffung eines Internatsgebäudes sowie als weiterer Markstein für die Branche der



Gemeinsame Arbeit und gemeinsam Erreichtes verbindet: Theo Mack nimmt die Glückwünsche von Bundesfachschule-Geschäftsführer Manfred Seikel entgegen

Neubau eines „Hauses der europäischen Kältetechnik“ erwähnt werden, was ohne Weitblick, Know-how und auch finanzielles Engagement von Theo Mack nicht so ohne weiteres hätte realisiert werden können.

Unternehmensgruppe Mack heute

Die neuen wirtschaftlichen Herausforderungen, die sich zur Jahrtausendwende abzeichnen, veranlassen Theo Mack mit seiner Führungscrew und mitgeschäftsführenden Gesellschaftern zu einer neuen zukunftsorientierten Umgestaltung der Unternehmensgruppe Mack. Seit 1997 gibt es nunmehr vier Unternehmensbereiche:

Kälte Mack GmbH

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit sind traditionelle Anwendungen des Anlagenbaus im Bereich der Kälte-, Klima- und Umweltechnik. Geschäftsführer ist Kälteanlagenbauermeister Rudolf Bien, langjähriger Mitarbeiter im Hause Mack und wird in der Führung des Unternehmens durch Rüdiger Hoffmann als Prokurist unterstützt. Beide Herren sind auch Gesellschafter der GmbH.

Mack Objekteinrichtungen GmbH

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit sind komplette Einrichtungssysteme für die Sparten Gastronomie/Hotellerie/Cafés, Lebensmittel/Fleischerei/Bäckerei/Konditorei. Geschäftsführender Gesellschafter ist Installateurmeister Günther Kleespies, langjähriger Mitarbeiter des Hauses Mack. In das Unternehmen eingebunden ist auch Rüdiger Hoffmann als Mitgesellschafter.

Eistechnik Mack GmbH

Die Geschäftstätigkeit ergibt sich aus dem Namen, die Firma wird durch Dipl. Betriebswirt Michael Blum als geschäftsführender Gesellschafter geleitet.

Mack GmbH & Co. KG Immobilien und Beteiligungen

Gesellschafter der vorgenannten Firmen sowie Verwaltung der Betriebs- und Wohnanlagen. Die Verantwortung liegt bei der Prokuristin, Frau Dipl. Betriebswirt Maria Blum.

ausgeprägte Sozialkomponente, über die nur wenige Kälte-Klimafachbetriebe in ähnlicher Weise verfügen dürften. Hierzu zählen zusätzliche soziale Leistungen, Prämiensysteme, Gewinnbeteiligungen für Arbeitnehmer, Mitarbeiter-Einlagen sowie die Nutzung von 12 Eigentumswohnungen durch langjährige Mitarbeiter. Für die Zukunft ist eine allgemeine Mitbeteiligung der Arbeitnehmer am Produkt aus dem Vermögen vorgesehen.

Theo Mack zählt im heutigen Alter von 77 Jahren keineswegs zum „alten Eisen“, sondern engagiert sich weiterhin – teilweise aus der zweiten Reihe heraus – für in die Zukunft weisende Belange des „echten“ Kälteanlagenbauerhandwerks, für das er sich schon mehr als 40 Jahre (und ohne Bezahlung) aktiv einsetzt. Seine Hobbys sind nach wie vor die Jagd und das Kochen; letzterer Einfluß kam auch mit einem „Front-Cooking“ durch



Die Industrie- und Handelskammer zeichnet „Kälte Mack“ mit einer Ehrenurkunde aus. Daneben die geschäftsführenden „Mack“-Gesellschafter (v. l.) Günther Kleespies, Michael Blum und Rudolf Bien

Alle diese Entwicklungen und Unternehmensstrukturen haben auch heute ihre Wurzel in der Person Theo Mack. Er hat von Anfang an alles sehr differenziert durchdacht und sich vor allem bemüht, qualifizierte Mitarbeiter in die Verantwortung für das aus Menschen bestehende Unternehmen einzubinden. Diese Verantwortung erstreckt sich auch auf eine

einen bekannten Frankfurter Koch im Festzelt für die Teilnehmer an der Jubiläums-Veranstaltung bei Kälte Mack für die Geschmacksnerven zur Geltung. Glückauf dem Unternehmen Kälte Mack, mit allen seinen Verzweigungen. Dies wünscht
P. W.